

Kurze Note über *Schistocerca peregrina* L. (Orth.)Von Dr. med. **F. Creighton Wellman**, Benguella (W.-Afrika).

Hierzu Tafel VI.

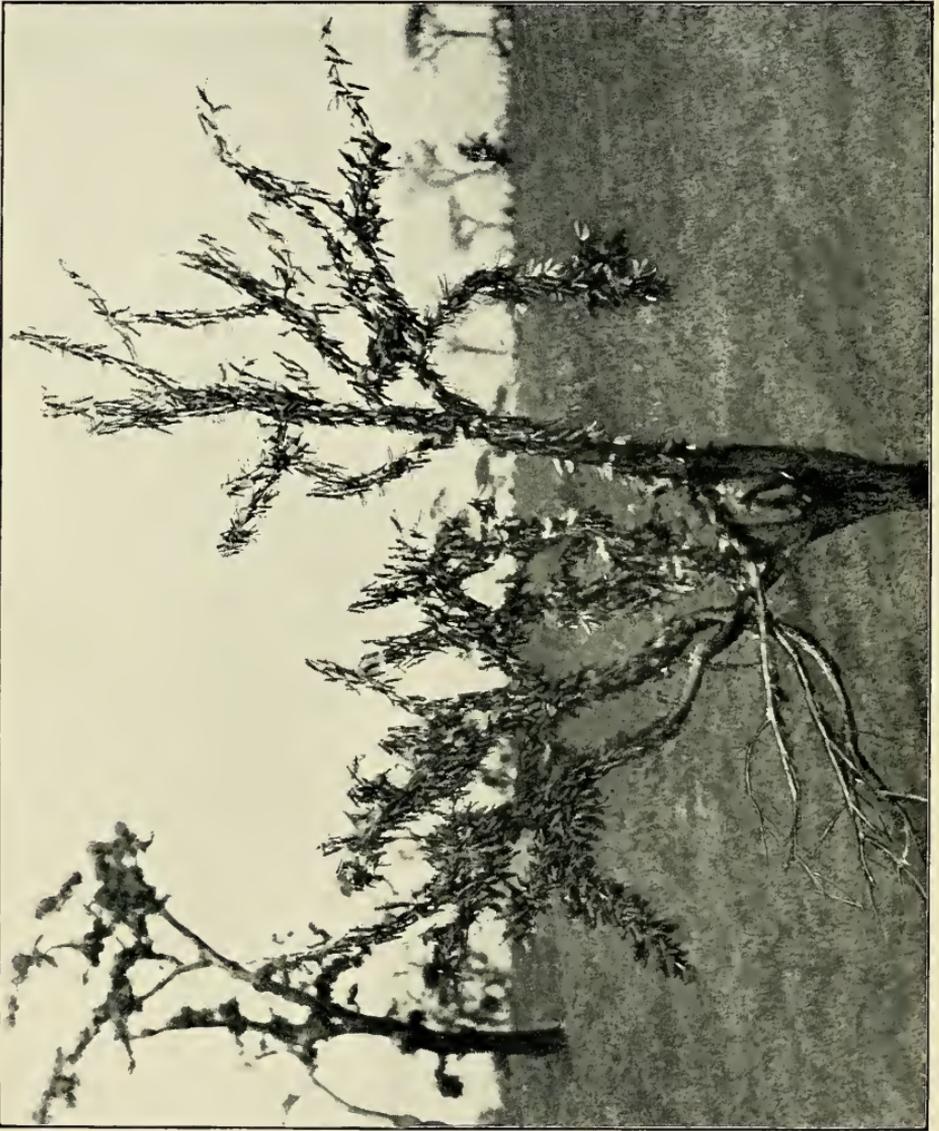
Die Raubzüge dieser Plagegeister sind in einigen Teilen von Westafrika fast unglaublich. Einmal bin ich Zeuge davon gewesen, wie die larvale flügellose Form durch das Chisanje-Land zum östlichen Benguella vorrückte. Kaum etwas blieb hinter ihnen grün. Im erwachsenen geflügelten Stadium kommen dieselben manchmal in solchen Massen, daß sie in der Tat die Sonne verdunkeln. Man kann dann die Eingeborenen in wilder Hast auf ihren Pflanzungen hin und her rennen sehen, in der Hoffnung etwas von ihrer Ernte vor den gierigen Räubern zu retten. Die Insekten fliegen bisweilen so dicht, daß eine Anzahl von den gegenseitigen Flügelschlägen getroffen wird und mit zerbrochenen Flügeln hilflos herunterfällt. Nachts rasten die Heuschrecken (ihr Name in Umbundu ist „*Olohuma*“) auf Bäumen und Sträuchern, oft in solchen Massen, daß sie dieselben fast bedecken. Das Bild veranschaulicht einen solchen Baum.

Die Heuschrecken werden von Eidechsen, kleinen Säugetieren und Vögeln (besonders einer Art Brachschnalbe, *Glareola Nordmanni*, der den Zügen folgt und sich fast ausschließlich von ihnen nährt) gefressen. Die afrikanischen Neger lieben dieselben sehr in geröstetem Zustand. Die Bantus töten sie, indem sie sie in kochendes Wasser werfen; trocknen sie dann und heben sie für späteren Gebrauch auf (wie die Schwarzen ja auch andere Insekten, Termiten, Käfer, Schmetterlingsraupen und sonstige Insekten-Larven usw. verzehren).

Ich fand, daß ein beträchtlicher Bruchteil der in Frage stehenden Heuschrecken mit einem langen dünnen Nematoden-Embryo (*Gordius* sp.) infiziert ist. Einst sah ich auch enorme Quantitäten tot und sterbend am Boden liegen; konnte aber, obwohl ich sie untersuchte, keine Todesursache feststellen.

 Weitere Note über die
 Verbreitung von *Glossina palpalis Wellmani* Aust. (Dipt.)
Von Dr. **F. Creighton Wellman**, Benguella.

In Heft II der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 07 (p. 199, 200) habe ich über die weite Verbreitung dieses wichtigen Krankheits-Verbreiters berichtet. Jetzt kann ich dem noch folgende Fundorte im Innern von Loanda hinzufügen: Canhoca, Dondo, Cazengo, Golungo-Alto und Ambaca.



Schistocerca peregrina (Wanderheuschrecke) in Angola.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Creighton Wellman F

Artikel/Article: [Kurze Note über Schistocerca peregrina L. \(Orth.\) 584](#)